



**1. Arbeitsmaterial**

- Hans-Jürgen Lenzian: *Zeiten und Menschen 2 Geschichte G9*. Paderborn: Westermann 2020
- unterrichtsübliche Dokumentationsmaterialien (Hefte/Hefter etc.).

**2. Unterrichtskontingent**

Zwei Stunden pro Woche; dies entspricht unter Berücksichtigung anderer Schultermine circa 32 Unterrichtsstunden im Halbjahr.

**3. Inhalte**

Das schulinterne Curriculum des Faches Geschichte am Konrad-Heresbach-Gymnasium vermittelt die im Kernlehrplan Geschichte, Sekundarstufe 1, festgelegten Kompetenzen in den Kompetenzbereichen Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz und Handlungskompetenz.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen im Rahmen der Behandlung der nachfolgenden, für die sechste Jahrgangsstufe obligatorischen Inhaltsfelder entwickelt werden:

3b.) Mittelalter: Grundlagen, Lebenswelten und Kulturkontakte.

4.) Wende vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte.

5. a) Europa Wandelt sich: Absolutismus – Aufklärung – Französische Revolution.

Im Geschichtsunterricht des achten Schuljahres erwerben die Schülerinnen und Schüler grundlegendes Orientierungswissen über die Epochen des Mittelalters und der Frühen Neuzeit, um die historische Bedingtheit ihrer Lebenswelt und unter Umständen ihrer kulturellen Identität begreifen zu können. Es ist wünschenswert, dass Lebensweltbezug durch die Betrachtung der regionalen Geschichte hergestellt wird. Fachwissenschaftliches Methodenwissen zur Rekonstruktion historischer Sachverhalte als Ausgangspunkt der Produktion valider eigener historischer Narrationen wird vermittelt und angewendet. Auf der Grundlage historischer Erkenntnisse entwickeln die Heranwachsenden eigene, an Wertmaßstäben begründete Standpunkte und nutzen diese für ihr eigenes verantwortungsbewusstes Handeln, etwa indem sie das schulische Leitbild in ihrem Schulalltag verwirklichen.

mögliche Leitfragen und Arbeitsmaterialien im Schulbuch	mögliche Schwerpunkte der Bildung von Sach-, Urteils-, Methoden- und Handlungskompetenzen	schulisches Leitbild (SLB), Projektorientierung (PO), Medienkompetenzrahmen (MKR), berufliche Orientierung (BO), Verbraucherbildung (VB)
<p><b>Thema der Lerneinheit:</b> <b>Mittelalter: Grundlagen, Lebenswelten und Kulturkontakte.</b></p>		
<p>• <b>Stadtleben im Mittelalter: Handwerk, Handel, Hanse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Die Stadt als besonderer Lebensraum des Mittelalters: Wo und warum entstanden Städte im Mittelalter und welche Vorteile brachte das Leben in der Stadt?</li> <li>◦ Frei, aber nicht gleich? Die Städtische</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ identifizieren Spuren der mittelalterlichen Stadt in der Gegenwart, entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen, stellen die Entwicklung des mittelalterlichen Städtewesens in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar. (SK1, SK6)</li> <li>■ beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Vorteile, die das Leben in der mittelalterlichen Stadt mit sich brachte. (UK3)</li> <li>■ präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen. (MK6)</li> <li>■ stellen Herrschaftsformen in der mittelalterlichen Stadt in ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar und stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen und politischen Prozessen in der mittelalterlichen Stadt dar.</li> </ul>	<p>PO: Mettmanns Anfänge im fränkischen Reich der Karolinger: Eine Spurensuche um 904. BO: Berufsbilder im Wandel (Handwerksberufe und Zunftwesen); Gewinnung von Einsichten in den Zusammenhang von Wirtschaft und Politik</p>

<p>Gesellschaftsordnung und ihre Regierung: Soziale Schichten und Gruppen unter den Stadteinwohnern. ◦ Zwischen Marktplatz und weiter Welt: Die Organisation des Marktgeschehens vor Ort und im Fernhandel.  [S. 12–35]</p>	<p>(SK6, SK8) ■ beurteilen das historische Handeln von Stadtbewohnern im Hinblick auf Interessenbezogenheit sowie Möglichkeiten und Grenzen. (UK3) ■ stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen auf einem mittelalterlichen Markt vor. (SK5) ■ wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation einer mittelalterlichen Marktordnung an. (MK4)</p>	<p>(Städtegründungen, Marktordnungen) MKR: 4.1</p>
<p>● <b>Christen, Juden und Muslime: Begegnungen der drei Weltreligionen im europäischen Mittelalter</b> ◦ Moses, Jesus, Mohammed: Die Wurzeln des Judentums, des Christentums und des Islams aus historischer Perspektive. ◦ Ein utopischer Ort als Denkfabrik des Mittelalters? Leben im Kloster. ◦ Geduldetes Nebeneinander, Unterdrückung, Krieg: Die drei Weltreligionen im Mittelalter zwischen Koexistenz und Kreuzzügen.  [S. 36–53]</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ... ■ erläutern Entstehung und zentrale Glaubensinhalte der drei großen monotheistischen Weltreligionen. ■ erörtern Unterschiede und Gemeinsamkeiten der drei Weltreligionen. ■ stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar. (SK 5) ■ erläutern Entstehung und Verlauf der Kreuzzugsbewegung. ■ beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen. (UK 3). ■ ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen. (MK 2)</p>	<p>SLB: Respekt MKR: 2.1, 4.1</p>
<p>● <b>Mit Kamelen und Schiffen: Handel und Kulturaustausch über Kontinente hinweg.</b> ◦ Die Seidenstraße: Waren, Wissen und Viren unterwegs.  [S. 53-63]</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ... ■ beschreiben den Verlauf mittelalterlicher Warenströmen und Verkehrsrouten, benennen exemplarische Handelswaren, die dort hauptsächlich gehandelt wurden und erläutern, inwiefern vielfältige Kulturkontakte über diese Verbindungen geknüpft wurden. (SK 5, SK 8) ■ werten Darstellungstexte und Kartenmaterial aus. (MK 2) ■ ■ präsentieren ihre Ergebnisse als (fach-)sprachlich angemessene eigene historische Narrationen. (MK 6)</p>	<p>VB: Produktionsketten (Bereich B) MKR 4.1</p>
<p><b>Thema der Lerneinheit:</b> <b>Wende vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte.</b></p>		
<p><b>mögliche Leitfragen und Arbeitsmaterialien im Schulbuch</b></p>	<p><b>mögliche Schwerpunkte der Bildung von Sach-, Urteils-, Methoden- und Handlungskompetenzen</b></p>	<p><b>schulisches Leitbild (SLB), Projektorientierung (PO), Medienkompetenzrahmen (MKR), berufliche Orientierung (BO), Verbraucherbildung (VB)</b></p>

<p>● <b>Eine neue Zeit beginnt – Renaissance und Humanismus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Neues Denken – neues Handeln? Wegbereiter und Schlüsselfiguren einer neuen Epoche.</li> <li>◦ Tausendsassa Konrad Heresbach: Ein würdiger Namensgeber unseres Gymnasiums?</li> </ul> <p style="text-align: right;">[S. 66–81]</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ erläutern die Begriffe Humanismus und Renaissance und stellen Umbrüche und Kontinuitäten vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand verschiedener Beispiele aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Religion dar. (SK 4)</li> <li>■ stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar. (SK 6).</li> <li>■ beurteilen in Ansätzen, inwiefern das neue Denken eine Epochenwende bedeutete. (UK 2)</li> </ul>	<p style="text-align: center;">SLB: Schulpatron Konrad Heresbach MKR: 4.1, 5.1, 5.2</p>
<p>● <b>Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Von der Entdeckung zur Eroberung der neuen Welt: Die Europäisierung des Inka-Reiches durch die Spanier.</li> <li>◦ Wirtschaftsströme nach 1500: Der Beginn der wirtschaftlichen Globalisierung und des frühen Kolonialismus am Beispiel des Dreieckshandels und der großen Handelshäuser.</li> <li>◦ Fluch oder Segen? Die Folgen der ‚Europäisierung der Welt‘ aus heutiger Sicht.</li> </ul> <p style="text-align: right;">[S. 82 - 109]</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ stellen den Prozess der Entdeckungsgeschichte um 1500 zusammenhängend dar. (SK 6)</li> <li>■ präsentieren die Arbeitsergebnisse fachsprachlich angemessen mithilfe einer Zeitleiste. (MK 6)</li> <li>■ erläutern Voraussetzungen und Gründe der Entdeckungsreisen und Eroberungen der Europäer. (SK 7)</li> <li>■ stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Motiven zu Beginn der Entdeckungsreisen dar. (SK 8)</li> <li>■ identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart, entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen und reflektieren eigene Deutungsmuster und Wertmaßstäbe. (SK 1, HK 3)</li> <li>■ beurteilen das Vorgehen der Spanier. (UK 2, UK 3)</li> <li>■ wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation schriftlicher Quellen an. (MK 4)</li> <li>■ wenden zielgerichtet Schritte der Analyse historischer Darstellungen an. (MK 5)</li> <li>■ beurteilen die Folgen der Europäisierung. (UK 2, UK 3)</li> <li>■ vergleichen Deutungen der Fachwissenschaft. (UK 5)</li> <li>■ bewerten die Angemessenheit von geschichtskulturellen Erinnerungen an Kolonisierungsprozesse. (HK 4)</li> </ul>	<p style="text-align: center;">VB: Verträge, Geld, Zahlungsverkehr (Bereich A) MKR: 5.1, 5.2</p>
<p>● <b>Die Reformation verändert Deutschland und Europa: Die kurz- und langfristigen Folgen des Thesenanschlag Martin Luthers</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Lutheraner, Calvinisten und Katholizismus: Die Entstehung der Konfessionen und ihr Streit um den ‚richtigen Glauben‘ im Zeitalter von Reformation und Gegenreformation.</li> <li>◦ Was änderte sich durch die Reformation in der konfessionellen Landschaft in Deutschland und Europa?</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ beschreiben die neuen Gedanken Martin Luthers und erklären die Unterschiede der Lehre Luthers zur reformierten und zur katholischen Kirche. (SK 6, SK 7)</li> <li>■ werten Darstellungs- und Quellentexte sowie Bildmaterialien aus. (MK 2, MK 4)</li> <li>■ präsentieren ihre Ergebnisse als (fach-)sprachlich angemessene eigene historische Narrationen. (MK 6)</li> <li>■ beschreiben die Veränderungen der konfessionellen Landschaft in Deutschland und Europa und erklären die Reaktionen von Kaiser und Papst auf die Veränderungen. (SK 6, SK )</li> <li>■ arbeiten Verlauf und Ergebnisse des Bauernkriegs heraus, stellen den Zusammenhang von Bauernkrieg und Reformation dar und beurteilen diesen Sachverhalt. ((SK 3, SK 7, SK 8, UK 1, UK 3)</li> <li>■ stellen Ereignisse, Prozesse und Umbrüche des Dreißigjährigen Krieges sowie Gewalterfahrungen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar. (SK 6)</li> <li>■ wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an. (MK4)</li> </ul>	<p style="text-align: center;">SLB: Persönlichkeit, Respekt MKR: 2.3</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Der Bauernkrieg 1524/25: Missverständnis der Reformation?</li> <li>◦ Kampf um Religion und Macht: Der Dreißigjährige Krieg versetzt Europa in Aufruhr und Angst [S. 58 - 89]</li> </ul>		
<b>Europa wandelt sich: Von der absolutistischen Herrschaft im Zeitalter der Aufklärung zur Französischen Revolution</b>		
<b>mögliche Leitfragen und Arbeitsmaterialien im Schulbuch</b>	<b>mögliche Schwerpunkte der Bildung von Sach-, Urteils-, Methoden- und Handlungskompetenzen</b>	<b>schulisches Leitbild (SLB), Projektorientierung (PO), Medienkompetenzrahmen (MKR), berufliche Orientierung (BO), Verbraucherbildung (VB)</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>● <b>Königsherrschaft im 17. und 18. Jahrhundert: Die ‚alte‘ Ordnung vor der Französischen Revolution und das Zeitalter der Aufklärung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Mein Haus, mein Portrait, meine Untertanen: Herrschaftsverständnis und Ständegesellschaft im Zeitalter Ludwigs XIV.</li> <li>◦ „Sapere aude!“: Die europäische Aufklärung als zentraler Prozess des Wandels im 18. Jahrhundert.</li> <li>◦ Hexenverfolgung im Zeitalter der Aufklärung: Ein dunkles Kapitel?</li> </ul> </li> </ul> <p style="text-align: right;">[S. 130 – 133; 140 - 155]</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ beschreiben und ordnen die grundlegenden Elemente („Säulen“) der absolutistischen Herrschaftsform. (SK6, SK7)</li> <li>■ beschreiben die Ständegesellschaft als Gesellschaftsordnung der Epoche des Absolutismus. (SK6)</li> <li>■ erläutern das Selbstbild und das Herrschaftsverständnis Ludwigs XIV. (SK4)</li> <li>■ ermitteln zielgerichtet Informationen (MK2)</li> <li>■ wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Bildquellen an. (MK4)</li> <li>■ beschreiben die Aufklärung als zentralen Prozess des Wandels im 18. Jahrhundert. (SK6, SK 7)</li> <li>■ wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen/von Bildquellen an. (MK 4)</li> <li>■ stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit (Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung) zur eigenen Gegenwart her. (HK 1)</li> <li>■ stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar und beurteilen sie kritisch (SK 8, UK 3)</li> <li>■ bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext des Fallbeispiels einer angeklagten „Hexe“ mit Entscheidungscharakter. (UK 4)</li> </ul>	<p>SLB: Respekt, Persönlichkeit, Verantwortung</p> <p>BO: Sensibilisierung der SuS für Wirkmechanismen des Zusammenspiels von Politik, Gesellschaft und Wirtschaft (Merkantilismus)</p> <p>VB: Inanspruchnahme von Krediten und Vermeidung sowie Bewältigung von Überschuldung (Bereich A)</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>● <b>Die Erklärung der Menschenrechte als welthistorisches Ereignis? Die Französische Revolution</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“: Welchen Verlauf nimmt die Französische Revolution?</li> <li>◦ Napoleon: Vollender oder</li> </ul> </li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen der Revolution und stellen ihre Ereignisse, Umbrüche, Kontinuitäten und kulturellen Errungenschaften dar. (SK 6)</li> <li>■ beurteilen das Handeln der Protagonistinnen und Protagonisten in der Französischen Revolution unter Berücksichtigung der Kategorien Freiheit und Gleichheit und bewerten den Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte und Bürgerrechte von 1789 in der Französischen Revolution. (UK 3)</li> <li>■ identifizieren die „Erklärung der Menschenrechte“ als zentrale Errungenschaft der Revolution und beschreiben den Inhalt der „Erklärung der Menschenrechte“ unter Verwendung der Kategorien „Freiheit“ und „Gleichheit“. (SK7)</li> </ul>	<p>BO: Wurzeln der Gewerbefreiheit</p>

Totengräber der Französischen Revolution?  [S. 156 - 175]	■ stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit (Erklärung der Menschenrechte) zur eigenen Gegenwart her. (HK 1)	
---	---	--

gez. Castelli, Fachvorsitzender